



Modulhandbuch zum Masterstudiengang

Ethik im öffentlichen Raum / Public Ethics

an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

gültig ab Wintersemester 2009/10

Stand: Dezember 2011

Inhaltsverzeichnis

HERZLICH WILLKOMMEN!

| | |
|---|----------|
| Der Studiengang Public Ethics an der Universität Bamberg | 1 |
| <i>Warum „Public Ethics“?</i> | 1 |
| <i>Besonderheiten des Studiengangs</i> | 1 |

I EINLEITUNG **2**

| | |
|-----------------------------|----------|
| 1. Zum Modulhandbuch | 2 |
|-----------------------------|----------|

| | |
|---------------------------------|----------|
| 2. Zum ECTS-Punktesystem | 2 |
|---------------------------------|----------|

| | |
|--|----------|
| 3. Das Studium | 3 |
| <i>Studienbeginn und -dauer</i> | 3 |
| <i>Zulassungsvoraussetzung</i> | 3 |
| <i>Sprachvoraussetzungen</i> | 3 |
| <i>Bewerbungsverfahren</i> | 4 |
| <i>Gewünschtes Profil der Studierenden</i> | 4 |
| <i>Inhalte des Studiums</i> | 4 |
| <i>Ziele des Studiums</i> | 4 |
| <i>Mögliche Berufsfelder</i> | 5 |
| <i>Aufbau des Studiums</i> | 5 |
| <i>Modulprüfungen</i> | 5 |
| <i>Masterarbeit</i> | 6 |
| <i>Auslandsstudium</i> | 6 |
| <i>Anrechnung von Leistungen</i> | 7 |

II MUSTERSTUDIENPLAN **8**

III MODULBESCHREIBUNGEN **9**

Herzlich Willkommen!

Sie haben sich für den Masterstudiengang „Ethik im öffentlichen Raum / Public Ethics“ an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg entschieden. Herzlich Willkommen!

Der Studiengang Public Ethics an der Universität Bamberg

Warum „Public Ethics“?

Der Masterstudiengang ist interdisziplinär angelegt und basiert auf der Kooperation der Fächer Politikwissenschaft, Evangelische Theologie und Philosophie an der Universität Bamberg. Die Studieninhalte konzentrieren sich auf den die Fächer verbindenden Bereich ethisch, politischer und theologischer Fragestellungen und Zusammenhänge. Ebenso werden auch angrenzende ökonomische, sozialphilosophische und soziologische Standpunkte und Theorien berücksichtigt werden. Der Studiengang zeichnet sich darüber hinaus durch einen starken Anwendungs- und Praxisbezug aus.

Ziel des Studiengangs ist es, die häufig kritisierte zu enge Fokussierung der Einzeldisziplinen aufzuheben. Die Absolventen des Masterstudiengangs verfügen über vertiefte Kenntnisse ethischer, religiöser, politischer, sozialphilosophischer und ökonomischer Orientierungsquellen und Theorien, damit auch über ein umfassendes Verständnis der Zusammenhänge dieser Bereiche. Dieses Wissen befähigt die Studierenden, ethische Kriterien zu reflektieren und anzuwenden, somit fundierte Urteile über ethische Orientierungsfragen in der Öffentlichkeit zu fällen. Darüber hinaus werden Sie in der Lage sein ihre Kenntnisse und ethischen Standpunkte zu kommunizieren und zu vermitteln.

Besonderheiten des Studiengangs

Die Besonderheiten des auf Gesellschaft und ethischen Traditionen bezogenen Studiengangs sind

- die Kombination von Grundlagen- und Anwendungswissen mit einer Fokussierung auf Orientierungswissen, das die Studierenden befähigt, anhand reflektierter ethischer Kriterien und unter Berücksichtigung ethischer und politischer Traditionen aktuellen gesellschaftliche Debatten mitzugestalten.
- Es handelt sich um einen interdisziplinären Studiengang, der durch entsprechende interdisziplinäre Lehrveranstaltungen und Zusammenarbeit getragen wird. Eigene interdisziplinäre Module und Kolloquien
- Den Studierenden steht die Möglichkeit offen, eigene Schwerpunkte zu setzen.
- Aufbau und Organisation des Studiengangs erlauben es, in Kleingruppen zu arbeiten, die Studierenden intensiv zu betreuen und einen regen Austausch zwischen Studierenden und Lehrenden zu fördern.

I Einleitung

1. Zum Modulhandbuch

Das vorliegende Modulhandbuch bietet eine Kurzbeschreibung des Masterstudiengangs und soll Ihnen zu häufig gestellten Fragen Antworten und Orientierung geben. Grundlage sind die geltende Allgemeine Prüfungsordnung für Bachelor- und Master-Studiengänge der Fakultäten Katholische Theologie, Geistes- und Kulturwissenschaften sowie Humanwissenschaften (APO) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg sowie die Studien- und Fachprüfungsordnung des Masterstudiengangs „Ethik im öffentlichen Raum / Public Ethics“.

Die jeweils gültige Fassung der beiden Prüfungsordnungen ist im Internet abrufbar unter:

http://www.uni-bamberg.de/abt-studium/aufgaben/pruefungs_studienordnungen/master_studiengaenge

Die genannten Ordnungen haben ihren gesetzlichen Rahmen im Bayrischen Hochschulgesetz (BayHSchG) und in der Qualifikationsverordnung der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Das Modulhandbuch ersetzt keine der genannten Ordnungen oder das genannte Hochschulgesetz. Die Formulierungen des Modulhandbuchs sind nicht verbindlich! Im Zweifel gelten die Bestimmungen der Verordnungen.

Die Studienfachberatung gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte:

Studiengangskoordinator und Prüfungsausschussvorsitzender:

Prof. Dr. Christian Illies
Inhaber Lehrstuhl II (Praktische Philosophie)
An der Universität 2, Raum 102
Tel: 0951/863-1950
christian.illies@uni-bamberg.de

Studienfachberatung:

Sandra Frey
An der Universität 2, Raum 105
Tel: 0951/863-1953
sandra.frey@uni-bamberg.de

Dieses Modulhandbuch gilt ab dem Sommersemester 2011 und wird regelmäßig aktualisiert.

2. Zum ECTS-Punktesystem

Der Masterstudiengang „Ethik im öffentlichen Raum / Public Ethics“ beruht auf dem *European Credit Transfer System* (ECTS). Für jede Ihrer Leistungen erhalten die ECTS-Punkte (manchmal auch als Leistungspunkte, LP bezeichnet). Für die Vergabe der Punkte gelten folgende Grundsätze:

- Keine ECTS-Punkte ohne Leistungsnachweise.

- Ein ECTS-Punkt entspricht einer Arbeitsleistung (workload) von ca. 30 Stunden. Darin sind Präsenzzeit in den Lehrveranstaltungen und die Zeit für selbständige Arbeit (z.B. für Recherche, Lektüre, Vorbereitungszeit für Prüfungen) eingeschlossen.
- Je Semester sind im Schnitt 30 ECTS-Punkte zu erwerben. Das Masterstudium umfasst insgesamt 120 ECTS-Punkte, die sich auf mehrere Bereiche verteilen, denen Module zugeordnet sind. Je nach individueller Auswahl der Veranstaltungen kann ein Semester für Sie auch mehr oder weniger als 30 ECTS-Punkte umfassen.

3. Das Studium

Studienbeginn und -dauer

Das Studium kann zum Winter- und Sommersemester aufgenommen werden. Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester.

Zulassungsvoraussetzung

Die Zulassung zum Masterstudiengang „Public Ethics / Ethik im öffentlichen Raum“ ist nicht zulassungsbeschränkt. Vorausgesetzt wird

- die Allgemeine Hochschulreife,
- ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss mit der Mindestnote „gut“ (2,5) und
- mindestens 45 ECTS in mindestens einem der drei beteiligten Fächer
- sowie Kenntnisse in zwei Fremdsprachen, darunter Englisch (Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens).

Über die Gleichwertigkeit anderer Abschlüsse entscheidet der Prüfungsausschuss des Studiengangs. Der Prüfungsausschuss entscheidet ggf. auch über die Anerkennung verwandter geisteswissenschaftlicher oder sozialwissenschaftlicher Studienfächer (beispielsweise Katholische Theologie, Religionswissenschaft, Soziologie) sofern in ihnen ein Anteil an philosophischen, theologischen oder politikwissenschaftlichen Studien von mindestens 45 ECTS-Punkten enthalten ist. Fehlende Sprachkenntnisse können während des Studiums nachgeholt werden. Im Bewerbungsverfahren werden die Zulassungsvoraussetzungen der Bewerber vom zuständigen Prüfungsausschuss geprüft, ggf. erfolgt eine Zulassung unter Auflagen.

Für Studieninteressierte, die ihre Schul- und ggf. Hochschulausbildung im Ausland erworben haben, gelten gesonderte Bestimmungen. Für diesbezügliche Informationen ist zuständig:

Akademisches Auslandsamt, Markusstr. 6, 96045 Bamberg
Tel.: +49 (0)951 / 863 -1051, Fax: +49 (0)951 / 863 -1054
Homepage: <http://www.uni-bamberg.de/auslandsamt/>

Sprachvoraussetzungen

Vorausgesetzt werden Kenntnisse in zwei Fremdsprachen, darunter Englisch (Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens). Kenntnisse in Latein oder Altgriechisch werden durch ein Latinum oder Graecum oder einen vergleichbaren Abschluss nachgewiesen. Moderne Fremdsprachen können mit dem Abiturzeugnis nachgewiesen werden. Sie haben die Möglichkeit fehlende oder

mangelnde Sprachenkenntnis bis zur Anmeldung zur Abschlussprüfung nachzuholen.

Bewerbungsverfahren

Neben dem üblichen Bewerbungs-online-Formular gehören zu den Bewerbungsunterlagen ein Abschlusszeugnis des ersten Berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses und ein dazugehöriges Transcript of Records sowie Nachweise der Fremdsprachenkenntnisse. Die Unterlagen senden Sie bitte an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses oder den/die Studienfachberater/in. Nähere Informationen zum allgemeinen Bewerbungsverfahren für Masterstudiengänge an der Universität finden Sie hier:

[http://www.uni-](http://www.uni-bamberg.de/studium/studienangelegenheiten/bewerben/bewerbung_fuer_einen_masterstudiengang/)

[bamberg.de/studium/studienangelegenheiten/bewerben/bewerbung_fuer_einen_masterstudiengang/](http://www.uni-bamberg.de/studium/studienangelegenheiten/bewerben/bewerbung_fuer_einen_masterstudiengang/))

Gewünschtes Profil der Studierenden

Wir erwarten von unseren Studierenden

- gesellschaftliches und politisches Engagement,
- Interesse an interdisziplinären Studien,
- Offenheit für und Freude am Diskurs,
- analytisches Denkvermögen und intellektuelle Neugierde,
- Fähigkeit des selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens.

Inhalte des Studiums

Der Masterstudiengang „Ethik im öffentlichen Raum / Public Ethics“ führt zu einem zweiten wissenschaftlichen berufsqualifizierenden Abschluss. Er ist sowohl forschungs- als auch anwendungsorientiert und bereitet die Studierenden auf die Promotion und diverse Berufsfelder in und außerhalb der Universität vor.

Der Studiengang „Ethik im öffentlichen Raum / Public Ethics“ ist interdisziplinär angelegt und basiert auf der Kooperation der Fächer Politikwissenschaft, Evangelische Theologie und Philosophie an der Universität Bamberg. Die Studieninhalte konzentrieren sich auf den die Fächer verbindenden Bereich ethisch, politischer und theologischer Fragestellungen und Zusammenhänge. Ebenso werden auch angrenzende ökonomische, sozialphilosophische und soziologische Standpunkte und Theorien berücksichtigt werden. Der Studiengang zeichnet sich darüber hinaus durch einen starken Anwendung- und Praxisbezug aus.

Der Studiengang soll Kompetenzen in den Traditionen und Diskurszusammenhängen vermitteln, von denen her ethische Orientierungen in öffentlich relevanten Fragen gegeben werden können. Grundlage ist dabei die philosophische Reflexion dieser unterschiedlichen Quellen. Auch theologische Quellen werden reflektiert, im Unterschied zum Masterstudiengang „Public Theology“ aber nicht als die maßgebliche Orientierungsquelle verstanden. Gegenüber dem Masterstudiengang „Praktische Philosophie“ sollen in diesem Studiengang nicht allgemein philosophische Fragen im Zentrum stehen, sondern die Fragen, die in gesellschaftlichen und politischen Öffentlichkeiten diskutiert werden und in denen nach Orientierung gesucht wird.

Ziele des Studiums

Ziel des Studiengangs ist es, die häufig kritisierte zu enge Fokussierung der Einzeldisziplinen aufzuheben. Die Absolventen des Masterstudiengangs verfügen über vertiefte Kenntnisse ethischer, religiöser, politischer, sozialphilosophischer und öko-

nomischer Orientierungsquellen und Theorien, damit auch über ein umfassendes Verständnis der Zusammenhänge dieser Bereiche. Dieses Wissen befähigt die Studierenden, ethische Kriterien zu reflektieren und anzuwenden, somit fundierte Urteile über ethische Orientierungsfragen in der Öffentlichkeit zu fällen. Darüber hinaus werden Sie in der Lage sein ihre Kenntnisse und ethischen Standpunkte zu kommunizieren und zu vermitteln.

Mögliche Berufsfelder

Der Studiengang „Ethik im öffentlichen Raum / Public Ethics“ bietet eine anspruchsvolle Vorbereitung für die Arbeit in zivilgesellschaftlichen Organisationen (z.B. NGOs, Parteien, Stiftungen), in Unternehmen (beispielsweise als Unternehmensberater), in Kirchen und Bildungseinrichtungen (z.B. der Bereich der Erwachsenenbildung und Weiterbildung) sowie im Medienbereich (z.B. Journalismus). Darüber hinaus qualifiziert der Studiengang die Absolventen für die Aufnahme eine Promotion und eine darauf folgende wissenschaftliche Laufbahn.

Aufbau des Studiums

Der Studiengang gliedert sich in folgende sechs Bereiche:

- *Kernbereich mit insgesamt 30 ECTS-Punkten:* Mit dem Kernbereich, der aus Modulen der drei beteiligten Fächer Politikwissenschaft, Evangelische Theologie und Philosophie besteht, wird die Grundlage für die darauf aufbauende Vertiefung und Spezialisierung der Studierenden gelegt. Vermittelt werden grundlegende Kenntnisse der relevanten ethischen und politikwissenschaftlichen Theorien und religiösen Orientierungsquellen. Jedes der beteiligten Fächer (Politikwissenschaft, Evangelische Theologie und Philosophie) wird Module im Umfang von insgesamt 10 ECTS-Punkten zur Verfügung stellen: „Einführung in die theologische Ethik“, „Politische Theorie“ und „Philosophische Ethik oder Normative Theorie“.
- *Vertiefungsbereich mit insgesamt 30 ECTS-Punkten:* Im Vertiefungsbereich können sich die Studierenden auf bestimmte Fragen und Themen spezialisieren. Dabei wird jedoch die gemeinsame verbindende Perspektive der einzelnen Fachbereiche nicht aus dem Blick verloren. Zu diesem Bereich gehören die Vertiefungsmodule 1-3: Themen der öffentlichen Ethik I und II (12 und 8 ECTS-Punkte) sowie Argumentations- und Diskursformen öffentlicher Ethik (10 ECTS-Punkte).
- *Interdisziplinärer Bereich mit insg. 10 ECTS-Punkten:* In interdisziplinären angelegten Lehrveranstaltungen werden die Studierenden mit den Dozenten aller beteiligten Fächer die Zusammenhänge der ethischen, politikwissenschaftlichen und theologischen Bereiche erforschen und anhand von aktuellen Fragen und Problemen der Gesellschaft kritisch diskutieren. Vorgesehen ist auch, dass die Studierenden in einem Kolloquium eigene Arbeiten präsentieren. Es dient damit auch der Vorbereitung auf die abschließende Masterarbeit. Der interdisziplinäre Bereich besteht aus zwei Modulen zu jeweils 5 ECTS-Punkten.
- *Erweiterungsbereich mit insgesamt 15 ECTS-Punkten:* Vor oder parallel zum Kernbereich sind im Rahmen des Erweiterungsbereichs entweder besondere Module zur Vermittlung erweiterter Grundlagenkenntnisse der Philosophie, Theologie oder Politischen Theorie im Umfang von insgesamt 15 ECTS-Punkten zu absolvieren. Die Prüfungskommission wird auf der Grundlage des bei der Bewerbung einzureichenden Transcript of Records prüfen, welche

Grundlagenkenntnisse dem Studierenden in den Bereichen Philosophie (insbesondere praktische und theoretische Philosophie), Theologie (insbesondere Systematische Theologie) oder Politikwissenschaft (insbesondere Politische Theorie und Ideengeschichte) fehlen und entsprechende Empfehlungen für die Wahl der Lehrveranstaltungen und Module aussprechen.

Alternativ dazu können die Studierenden so genannte Exportmodule aus verwandten Fachbereichen (beispielsweise der Ökonomie, vom ZIS, aus der Soziologie und der Katholischen Soziallehre) belegen und somit weitere Perspektiven auf die zentralen Fragen des Studiengangs zu gewinnen. Desweiteren stehen Studierende im Erweiterungsbereich auch Module zur Verbesserung und Vertiefung ihrer Sprachkenntnisse oder anderer Soft-Skills zur Verfügung.

- *Praxisbereich mit insgesamt 11 ECTS-Punkten:* Der Praxisbereich besteht aus einem insgesamt mindestens siebenwöchigen Praktikum in Vollzeit. Die Wahl des Praktikumsplatzes muss mit dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses vor Beginn des Praktikums abgesprochen und vom Prüfungsausschuss genehmigt werden. Kriterium für die Auswahl eines Praktikumsplatzes ist die inhaltliche Einschlägigkeit im Hinblick auf die Ziele des Studiengangs. Über das Praktikum ist ein abschließendes Portfolio in Form eines Praktikumsberichts anzufertigen.
- *Masterarbeit zu 24 ECTS-Punkten:* Die abschließende Masterarbeit muss interdisziplinär angelegt sein und wird von Gutachtern aus zwei Fachbereichen betreut werden.

Modulprüfungen

Alle Prüfungen im Masterstudiengang finden studienbegleitend statt. Der Arbeitsaufwand ist bereits in die Berechnung der Leistungspunkte für die Lehrveranstaltungstypen und die einzelnen Module eingeflossen. Die einzelnen Prüfungen innerhalb der Module werden in der Regel benotet. Für die Berechnung der Modulgesamtnote werden die einzelnen Ergebnisse zusammengerechnet und durch die Anzahl der abgelegten Prüfungen dividiert.

Masterarbeit

Das Studium wird mit der erfolgreichen Anfertigung einer Masterarbeit abgeschlossen. Dies ist eine eigenständig verfasste Abhandlung, die erkennen lässt, dass die Studentin oder der Student über grundlegende bzw. vertiefte Kenntnisse des Studiengangs verfügt und die Fähigkeit besitzt, wissenschaftliche Methoden in begrenzter Zeit auf konkrete Aufgabenstellungen anzuwenden. Die Masterarbeit wird in der Regel im 4. Fachsemester verfasst. Die Bearbeitungszeit beträgt fünf Monate. Der Umfang der Arbeit sollte 20 000 Wörter nicht überschreiten. Die Bedingungen für die Anmeldung und Zulassung zur Masterarbeit regeln die §§ 16-18 der geltenden „Allgemeinen Prüfungsordnung für Bachelor- und Master-Studiengänge der Fakultäten Katholische Theologie, Geistes- und Kulturwissenschaften sowie Humanwissenschaften an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg“ (APO) und § 36 der „Fachprüfungsordnung für den Masterstudiengang Ethik im öffentlichen Raum / Public Ethics“.

Auslandsstudium

Studierenden wird empfohlen, im Rahmen des Masterstudienganges wahlweise ein oder zwei Semester an einer ausländischen Universität zu studieren. Alle für die Masterprüfung notwendigen Leistungen mit Ausnahme der Abschlussarbeit können durch Leistungsnachweise erbracht werden, die an einer ausländischen Universität erworben werden, sofern sie den inhaltlichen Anforderungen entsprechen, die im Rahmen der Module des Studiengangs zu erfüllen sind.

Vor Beginn des Auslandsstudiums sind mit dem Studiengangskoordinator die Voraussetzungen zu definieren, unter denen eine im Ausland erbrachte Leistung für den Masterstudiengang anerkannt werden kann. Aufgrund der unterschiedlichen Vergabe von ECTS-Leistungspunkten im Ausland erfolgt die Zurechnung von Leistungspunkten nach der Gewichtung der ersetzten Bamberger Leistung. Die Anerkennung der erbrachten Leistungen und die Notenumrechnung erfolgt durch den Prüfungsausschuss, nach einem Verfahren, das sie auf der Webseite des Studiengangs einsehen können.

Anrechnung von Leistungen

Die Anrechnung von Studienzeiten, Prüfungsleistungen und Praktikumsleistungen, die in gleichen oder anderen Studiengängen an anderen Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland oder an ausländischen Hochschulen erbracht worden sind, ist möglich. Über die Zuordnung und Anrechnung entscheidet der Prüfungsausschuss. Für die Anrechnung von im Ausland erbrachten Leistungen wenden Sie sich bitte zunächst an den dafür zuständigen Mitarbeiter Marco Depietri (<http://www.uni-bamberg.de/guk/studium/erasmus/>)

II Musterstudienplan

| Semester | Politikwissenschaft | Praktische Philosophie | Evangelische Theologie | | | |
|----------|---|--------------------------|--------------------------|--|----------------------------|----------------------------------|
| 1.-2. | Kernbereich (10 ECTS) | Kernbereich (10 ECTS) | Kernbereich (10 ECTS) | Interdisziplinärer Teil (insg. 10 ECTS) | Praxisbereich (11 ECTS) | Erweiterungsbereich (15 ECTS) |
| 2.-3. | Vertiefungsbereich (insg. 30 ECTS) | | | | | |
| 4. | interdisziplinäre Masterarbeit (24 ECTS) | | | | | |

III Modulbeschreibungen

1. Kernbereich

| | | |
|---|--|--|
| Evangelische Theologie Kernmodul 1: Einführung in die christliche Ethik | | |
| Semesterempfehlung 1.-2. | Angebotshäufigkeit jedes 2.-3. Semester | Voraussetzungen für die Teilnahme Keine |
| Verwendbarkeit | MA Public Theology MA Public Ethics | |
| Status des Moduls | Pflichtmodul | |
| Modulkoordination | Lehrstuhl für Evangelische Theologie mit Schwerpunkt Systematische Theologie und theologische Gegenwartsfragen | |
| Veranstaltungen | Vorlesung „Einführung in die Ethik“ oder Vorlesung „Geschichte der Ethik“ <i>Studierende, die im Rahmen ihres BA- oder Lehramtsstudiums diese Vorlesungen bereits studiert haben, wählen statt der Vorlesung ein evangelisch-theologisches ethisches Seminar aus den angegebenen Themenbereichen.</i> zwei Seminare aus dem Themenbereich öffentlicher Theologie | |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | Einführung in die Grundlagen theologischer Ethik und Kenntnis von Grundfragen theologischer und interreligiöser Verantwortung in der Gesellschaft (überblicksweise durch die Vorlesung, exemplarisch vertieft durch die beiden Seminare) selbständiges Erarbeiten eines grundlegenden ethischen Themas anhand einer Seminararbeit | |
| Lerninhalte | Inhalte wechselweise aus folgenden Bereichen: Grundansätze der Ethik in Geschichte und Gegenwart, Religion und Öffentlichkeit, Bioethik, Friedensethik, Wirtschaftsethik, Diakonie, Ökologische Ethik | |
| Leistungsnachweis | Hausarbeit (Bearbeitungszeit 10 Wochen) | |
| Berechnung der Modulnote | Hausarbeitsnote | |
| Studierendenworkload | Präsenzzeit: 90 h (3 ECTS) Selbststudium: 210 h (7 ECTS), davon 60 h für die Hausarbeit | |
| ECTS-Punkte | 10 ECTS- Punkte | |

| | | |
|--|--|--|
| Politikwissenschaft Kernmodul 2: Politikwissenschaft | | |
| Semesterempfehlung 1.-2. | Angebotshäufigkeit Jährlich | Voraussetzungen für die Teilnahme Keine |
| Verwendbarkeit | MA Public Ethics | |
| Status des Moduls | Pflichtmodul | |
| Modulkoordination | Prof. Dr. Johannes Marx | |
| Veranstaltungen | Vorlesung/Seminar: „Positive Politische Theorie“ Proseminar zur (Positiven) Politischen Theorie | |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | Die Studierenden sollen ein tieferes Verständnis für das Funktionieren komplexer Institutionensysteme erarbeiten; sie sollen insbesondere imstande sein, ordnungstheoretisch und gegebenenfalls auch ordnungspolitisch mit dem Tatbestand umzugehen, dass der Zustand einer modernen Gesellschaft oftmals zwar "Resultat menschlichen Handelns, aber nicht menschlichen Entwurfs" ist. | |
| Lerninhalte | Die Vorlesung gibt einen Überblick in die wichtigsten Ansätze zur Beschreibung und Erklärung marktwirtschaftlicher Prozesse und sozialen Wandels. Im Mittelpunkt der Vorlesung steht damit das Spannungsverhältnis zwischen dem freien Individuum als zentralem Subjekt des Wirtschaftsprozesses auf der einen Seite und den staatlich und supranational definierten Handlungsbedingungen auf der anderen Seite. Neben den klassischen ökonomischen Determinanten ökonomischer Prozesse werden Theorien vorgestellt, die politisch-institutionelle und kulturelle Faktoren thematisieren. Die folgenden Fragen stehen dabei im Mittelpunkt: Wie haben sich Marktwirtschaft und Kapitalismus entwickelt? Anhand welcher Merkmale lässt sich Marktwirtschaft von anderen Formen der Wirtschaftsorganisation abgrenzen? Welche politischen Institutionen setzen die besten ökonomischen Wachstumsanreize? Gibt es Unterschiede zwischen Demokratien und Autokratien? Welchen Einfluss haben beispielsweise Verbände auf das Wirtschaftswachstum eines Landes? Welche kulturellen Faktoren beeinflussen das Wirtschaftssystem eines Landes? Vor diesem Hintergrund werden aus theoretischer Perspektive zentrale Handlungsfelder und Handlungsmöglichkeiten der Politik zur Steuerung ökonomischer und sozialer Beziehungen diskutiert. Im begleitenden Seminar werden wechselnde Themen aus dem Bereich der Vorlesung vertieft behandelt. | |
| Leistungsnachweis | Klausur zur Vorlesung/Seminar | |
| Berechnung der Modulnote | Klausurnote | |
| Studierendenworkload | <p><i>Vorlesung zur positiven politischen Theorie 5 ECTS / 150 h</i> Präsenzzeit: 1 ECTS / 30 h Selbststudium: 4 ECTS / 120 h (Vor- und Nachbereitungszeit, Prüfungsvorbereitung)</p> <p><i>Proseminar 5 ECTS / 150 h</i> Präsenzzeit: 1 ECTS / 30 h Selbststudium: 4 ECTS / 120 h (Vor- und Nachbereitungszeit)</p> | |

| | |
|--------------------|----------------|
| ECTS-Punkte | 10 ECTS |
|--------------------|----------------|

Modulhandbuch Master „Ethik im öffentlichen Raum / Public Ethics“

| | | |
|--|---|--|
| Philosophie Kernmodul 3: Philosophische Ethik oder normative Theorie | | |
| Semesterempfehlung 1.-2. | Angebotshäufigkeit Jedes 2. Semester | Voraussetzungen für die Teilnahme Keine |
| Verwendbarkeit | MA Public Ethics MA Public Theology | |
| Status des Moduls | Pflichtmodul | |
| Modulkoordination | Prof. Dr. Christian Illies | |
| Veranstaltungen | Vorlesung: „Einführung in die philosophische Ethik oder Normative Theorie“ ein Hauptseminar zu einem ethischen Grundtext mit Lektüregespräch zu einem ergänzenden Klassiker der Ethik | |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | Kenntnisse der philosophischen Ethik oder der normativen Theorie; Beherrschung klassischer Argumentationsfiguren der philosophischen Ethik und normativen Theorie; Interpretations- und Analysekompetenz philosophischer Texte; Ausbildung der Argumentationsfähigkeiten | |
| Lerninhalte | In der Vorlesung und im Seminar werden die Studierenden mit den Grundkenntnissen philosophischer Ethik und normativer Theorie vertraut gemacht. Im Rahmen des Lektüregesprächs müssen sich die Studierenden einen Klassiker der Ethik selbständig erarbeiten; das Lektüregespräch versteht sich als eine Erweiterung des Hauptseminars und soll das Thema desselben um eine weitere klassische Position ergänzen. | |
| Leistungsnachweis | 1 Lehrveranstaltungsübergreifende Klausur (150 Minuten) oder 3 Essays (jeweils 3000-3500 Wörter) | |
| Berechnung der Modulnote | Klausurnote oder arithmetisches Mittel der Essaynoten | |
| Studierendenworkload | <i>Vorlesung 3 ECTS / 90 h:</i> Präsenzzeit: 1 ECTS / 30 h Selbststudium: 2 ECTS / 60 h (Vor- und Nachbereitungszeit, Prüfungsvorbereitung) <i>Hauptseminar mit Lektüregespräch 7 ECTS / 210 h</i> Präsenzzeit: 1 ECTS / 30 h Selbststudium 6 ECTS / 180 h (Vor- und Nachbereitungszeit, Lektüregespräch, Prüfungsvorbereitung) | |
| ECTS-Punkte | 10 ECTS | |

2. Vertiefungsbereich

| | | |
|--|--|--|
| Evangelische Theologie, Philosophie, Politikwissenschaft | | |
| Vertiefungsmodul 1: Themen der öffentlichen Ethik I | | |
| Semesterempfehlung 2.-3. | Angebotshäufigkeit jedes Semester | Voraussetzungen für die Teilnahme Keine |
| Verwendbarkeit | MA Public Ethics MA Public Theology | |
| Status des Moduls | Pflichtmodul | |
| Modulkoordination | Prof. Dr. Christian Illies | |
| Veranstaltungen | drei Vorlesungen oder Seminare zu drei verschiedenen Themen der öffentlichen Ethik | |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | Im Rahmen dieses Moduls erwirbt der Studierende Kenntnisse zu verschiedenen Themen öffentlicher Ethik. | |
| Lerninhalte | <p>Gegenstand des Moduls sind folgende verschiedene Themengebiete der öffentlichen Ethik</p> <ul style="list-style-type: none"> - ökologische Ethik / intergenerationelle Gerechtigkeit / Nachhaltigkeit / Technikethik, - Friedensethik / gerechter Krieg / Menschenrechte, - Bioethik, - Wirtschaftsethik / soziale Ordnung, - good governance / Korruption, - Multikulturalität als ethische Herausforderung. <p>Die Studierenden müssen drei der genannten Themengebiete mit dafür ausgewiesenen Lehrveranstaltungen der drei beteiligten Fächer abdecken. Der politikwissenschaftliche Anteil setzt sich aus der MA-Vorlesung „Normative Politische Theorie“ (Theorien gerechter Ordnung) oder einem MA-Seminar zur Normativen Politischen Theorie) zusammen. Das Angebot der Evangelischen Theologie und Philosophie variiert jedes Semester, eine Zuweisung der Lehrveranstaltung zu dem Modul ist dem UnivIS zu entnehmen.</p> | |
| Leistungsnachweis | 1 lehrveranstaltungsübergreifende Klausur (150 Minuten) oder 3 Essays (jeweils 3000-3500 Wörter) | |
| Berechnung der Modulnote | Klausurnote oder arithmetisches Mittel der Essaynoten | |
| Studierendenworkload | <i>pro Vorlesung/Seminar 4 ECTS / 120 h:</i> Präsenzzeit: 1 ECTS / 30 h Selbststudium: 3 ECTS / 90 h (Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) | |
| ECTS-Punkte | 12 ECTS | |

Modulhandbuch Master „Ethik im öffentlichen Raum / Public Ethics“

| | | |
|---|--|--|
| Evangelische Theologie, Philosophie, Politikwissenschaft Vertiefungsmodul 2: Themen der öffentlichen Ethik II | | |
| Semesterempfehlung 2.-3. | Angebotshäufigkeit jedes Semester | Voraussetzungen für die Teilnahme Keine |
| Verwendbarkeit | MA Public Ethics MA Public Theology | |
| Status des Moduls | Pflichtmodul | |
| Modulkoordination | Prof. Dr. Christian Illies | |
| Veranstaltungen | zwei Vorlesungen oder Seminare zu zwei weiteren Themen der öffentlichen Ethik, die nicht bereits Gegenstand des Vertiefungsmoduls 1 waren | |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | Im Rahmen dieses Moduls erwirbt der Studierende Kenntnisse zu verschiedenen Themen öffentlicher Ethik. | |
| Lerninhalte | <p>Gegenstand des Moduls sind folgende verschiedene Themengebiete der öffentlichen Ethik</p> <ul style="list-style-type: none"> - ökologische Ethik / intergenerationelle Gerechtigkeit / Nachhaltigkeit / Technikethik, - Friedensethik / gerechter Krieg / Menschenrechte, - Bioethik, - Wirtschaftsethik / soziale Ordnung, - good governance / Korruption, - Multikulturalität als ethische Herausforderung. <p>Die Studierenden müssen drei der genannten Themengebiete mit dafür ausgewiesenen Lehrveranstaltungen der drei beteiligten Fächer abdecken. Der politikwissenschaftliche Anteil setzt sich aus der MA-Vorlesung „Normative Politische Theorie“ (Theorien gerechter Ordnung) oder einem MA-Seminar zur Normativen Politischen Theorie) zusammen. Das Angebot der Evangelischen Theologie und Philosophie variiert jedes Semester, eine Zuweisung der Lehrveranstaltung zu dem Modul ist dem UnivIS zu entnehmen.</p> | |
| Leistungsnachweis | 1 Lehrveranstaltungsübergreifende Klausur (150 Minuten) oder 3 Essays (jeweils 3000-3500 Wörter) | |
| Berechnung der Modulnote | Klausurnote oder arithmetisches Mittel der Essaynoten | |
| Studierendenworkload | <i>pro Vorlesung/Seminar 4 ECTS / 120 h:</i> Präsenzzeit: 1 ECTS / 30 h Selbststudium: 3 ECTS / 90 h (Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) | |
| ECTS-Punkte | 8 ECTS | |

Modulhandbuch Master „Ethik im öffentlichen Raum / Public Ethics“

| | | |
|---|---|--|
| Evangelische Theologie, Philosophie, Politikwissenschaft Vertiefungsmodul 3: Argumentation und Diskursformen öffentlicher Ethik | | |
| Semesterempfehlung 2.-3. | Angebotshäufigkeit jedes Semester | Voraussetzungen für die Teilnahme Keine |
| Verwendbarkeit | MA Public Ethics MA Public Theology | |
| Status des Moduls | Pflichtmodul | |
| Modulkoordination | Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strom | |
| Veranstaltungen | 3 von 4 der folgenden Lehrveranstaltungen - Vorlesung/Seminar: Public Theology (Argumentation und Diskursformen öffentlicher Theologie) - Vorlesung "Normative Politische Theorie" oder Seminar MA zur "Wissenschaftstheorie" (wird immer im Wintersemester angeboten) - Vorlesung/Seminar: Argumentation und Diskursformen in philosophischer Ethik - Vorlesung/Seminar: Zugänge zur Ethik in nichtchristlichen Religionen | |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | Ausbildung der Fähigkeit, Argumentations- und Diskursformen öffentlicher Ethik zu kennen und zu beherrschen. | |
| Lerninhalte | Ansätze der Begründung von Ethik im öffentlichen Raum aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet | |
| Leistungsnachweis | mündliche Prüfung (15 Minuten) | |
| Berechnung der Modulnote | Note der mündlichen Prüfung | |
| Studierendenworkload | <i>pro Vorlesung/Seminar insgesamt 3 ECTS / 90 h:</i> Präsenzzeit insgesamt: 3 ECTS / 90 h Selbststudium insgesamt: 7 ECTS / 210 h (Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) | |
| ECTS-Punkte | 10 ECTS | |

3. Interdisziplinärer Bereich

| | | |
|---|---|--|
| Evangelische Theologie, Politikwissenschaft und Philosophie Interdisziplinäres Modul I: sozial-ethisches Kolloquium | | |
| Semesterempfehlung 3.-4. | Angebotshäufigkeit jedes Semester | Voraussetzungen für die Teilnahme Keine |
| Verwendbarkeit | MA Public Ethics | |
| Status des Moduls | Pflichtmodul | |
| Modulkoordination | Prof. Dr. Christian Illies (an dem Modul nehmen alle drei Fachvertreter teil) | |
| Veranstaltungen | ein zweisemestriges Forschungskolloquium | |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> - Urteilsfähigkeiten in sozial-ethischen Fragen - Diskursfähigkeiten - Präsentationsfähigkeiten - Fähigkeit zur begründeten Argumentation - Vorbereitung auf die abschließende Masterarbeit | |
| Lerninhalte | Auseinandersetzung mit verschiedenen aktuellen Themen aus dem Bereich Sozialethik (z.B. Finanzmarktkrise & aktuelle Gesetzesvorlagen). Dazu werden Referenten eingeladen, Bücher oder Texte vorgestellt und besprochen. Zudem muss jeder Studierende das Thema seiner Abschlussarbeit im Kolloquium präsentieren. | |
| Leistungsnachweis | Portfolio (bestehend aus zwei Essay zu je 1000-1500 Wörtern als Kommentar zu den vorgestellten Themen am Ende der ersten zwei Semester sowie eine Rezension) | |
| Berechnung der Modulnote | Das Modul wird nicht benotet, aber bewertet mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ | |
| Studierendenworkload | <i>2 Kolloquien 5 ECTS / 150 h insgesamt davon</i> Präsenzzeit: 2 ECTS / 60 h Selbststudium: 3 ECTS / 90 h (Vor- und Nachbereitung, Portfolio) | |
| ECTS-Punkte | 5 ECTS | |

Modulhandbuch Master „Ethik im öffentlichen Raum / Public Ethics“

| | | |
|--|---|--|
| Evangelische Theologie, Politikwissenschaft und Philosophie Interdisziplinäres Modul II: sozial-ethisches Kolloquium | | |
| Semesterempfehlung 3.-4. | Angebotshäufigkeit jedes Semester | Voraussetzungen für die Teilnahme Keine |
| Verwendbarkeit | MA Public Ethics | |
| Status des Moduls | Pflichtmodul | |
| Modulkoordination | Prof. Dr. Christian Illies (an dem Modul nehmen alle drei Fachvertreter teil) | |
| Veranstaltungen | ein zweisemestriges Forschungskolloquium | |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> - Urteilsfähigkeiten in sozial-ethischen Fragen - Diskursfähigkeiten - Präsentationsfähigkeiten - Fähigkeit zur begründeten Argumentation - Vorbereitung auf die abschließende Masterarbeit | |
| Lerninhalte | Auseinandersetzung mit verschiedenen aktuellen Themen aus dem Bereich Sozialethik (z.B. Finanzmarktkrise & aktuelle Gesetzesvorlagen). Dazu werden Referenten eingeladen, Bücher oder Texte vorgestellt und besprochen. Zudem muss jeder Studierende das Thema seiner Abschlussarbeit im Kolloquium präsentieren. | |
| Leistungsnachweis | Portfolio (bestehend aus einem Essay zu 1000-1500 Wörtern und Exposé zur Masterarbeit) | |
| Berechnung der Modulnote | Das Modul wird nicht benotet, aber bewertet mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ | |
| Studierendenworkload | <i>2 Kolloquien 5 ECTS / 150 h insgesamt davon</i> Präsenzzeit: 2 ECTS / 60 h Selbststudium: 3 ECTS / 90 h (Vor- und Nachbereitung, Portfolio) | |
| ECTS-Punkte | 5 ECTS | |

4. Erweiterungsbereich

Wahl von Lehrveranstaltungen und Modulen anderer Fächer oder Besuch eines der Grundlagenmodule:

| | | |
|---|---|--|
| Philosophie Erweiterte Grundlagen der Philosophie | | |
| Semesterempfehlung 1.-2. | Angebotshäufigkeit Jährlich | Voraussetzungen für die Teilnahme Keine |
| Verwendbarkeit | Erweiterungsbereich des Masterstudiengangs | |
| Status des Moduls | Wahlpflichtmodul | |
| Modulkoordination | Lehrstuhl I und II | |
| Veranstaltungen | Freie Wahl der Lehrveranstaltungen (Vorlesung, Proseminar oder Hauptseminar) aus dem gesamten Lehrangebot der Philosophie im Umfang von insg. 15 ECTS auf der Grundlage der Empfehlungen der Studienfachberatung | |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | Das Modul dient der Vermittlung von Grundlagenkenntnissen in verschiedenen Teilbereichen der Philosophie (theoretische und praktische Philosophie sowie philosophische Anthropologie). | |
| Lerninhalte | Gegenstand der Lehrveranstaltungen sind Grundlagenkenntnisse in verschiedenen Bereichen der Philosophie, die eine Ergänzung zum belegten Masterstudiengang darstellen. | |
| Leistungsnachweis | 1 lehrveranstaltungsübergreifende Klausur (150 Minuten) oder 3 Essays zu den Lehrveranstaltungen (jeweils 3000-3500 Wörter) | |
| Berechnung der Modulnote | Klausurnote oder arithmetisches Mittel der Teilprüfungen | |
| Studierendenworkload | <i>Je Vorlesung (3 ECTS)</i> Präsenzzeit: 30 h / 1 ECTS Selbststudium: 60 h / 2 ECTS <i>Je (Haupt-)Seminar (6 ECTS)</i> Präsenzzeit: 30 h / 1 ECTS Selbststudium: 150 h / 5 ECTS <i>Je (Pro-)Seminar (4 ECTS)</i> Präsenzzeit: 30 h / 1 ECTS Selbststudium: 90 h / 3 ECTS | |
| ECTS-Punkte | 15 ECTS | |

| | | |
|--|---|--|
| Evangelische Theologie Erweiterte Grundlagen der Theologie | | |
| Semesterempfehlung 1.-2. | Angebotshäufigkeit Jährlich | Voraussetzungen für die Teilnahme Keine |
| Verwendbarkeit | Erweiterungsbereich des Masterstudiengangs | |
| Status des Moduls | Wahlpflichtmodul | |
| Modulkoordination | Lehrstuhl für Evangelische Theologie (Schwerpunkt Systematische Theologie und Theologische Gegenwartsfragen) | |
| Veranstaltungen | <ul style="list-style-type: none"> - eine Vorlesung aus dem Lehrveranstaltungsangebot der Evangelischen Theologie (hierzu: Klausur) - drei Seminare aus dem Lehrveranstaltungsangebot der Evangelischen Theologie <p>Die Lehrveranstaltungen können aus dem gesamten Lehrangebot der Evangelischen Theologie auf der Grundlage der Empfehlungen der Studienfachberatung gewählt werden.</p> | |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | Das Modul ermöglicht den Studierenden sich eine grundlegende und vertiefende Sachkompetenz sowie grundlegende Methodenkompetenz in den (gewählten und empfohlenen) Teilbereichen der Evangelischen Theologie anzueigenen (Systematische Theologie, Biblische Theologie, Historische Theologie oder Religionspädagogik) | |
| Lerninhalte | Gegenstand der Lehrveranstaltung sind die (vertieften) Grundlagenkenntnisse in den gewählten Teilbereichen der Theologie (Systematische Theologie, Biblische Theologie, Historische Theologie oder Religionspädagogik) | |
| Leistungsnachweis | 1 Klausur über die in der Vorlesung vermittelten Grundkenntnisse (90 Minuten) | |
| Berechnung der Modulnote | Klausurnote | |
| Studierendenworkload | <u>Vorlesung (3 ECTS)</u> Präsenzzeit: 30 h / 1 ECTS Selbststudium: 60 h / 2 ECTS <u>Gewählte Seminare (je: 4 ECTS)</u> Präsenzzeit: 30 h / 1 ECTS Selbststudium: 90 h / 3 ECTS | |
| ECTS-Punkte | 15 ECTS | |

| | | |
|--|--|-----------------------------|
| Politische Theorie Erweiterte Grundlagen der Politischen Theorie I | | |
| Semesterempfehlung 1.-2. | Angebotshäufigkeit Jährlich | Semesterempfehlung 1.-2. |
| Verwendbarkeit | Erweiterungsbereich des Masterstudiengangs | |
| Status des Moduls | Wahlpflichtmodul | |
| Modulkoordination | Prof. Dr. Johannes Marx | |
| Veranstaltungen | Vorlesung: „Einführung in die politische Theorie“ | |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | Die Studierenden sollen die grundlegenden wissenschaftstheoretischen Positionen kennen und die Konsequenzen dieser Überlegungen für den politikwissenschaftlichen Forschungsprozess verstehen. Sie sollen zugleich erste Fähigkeiten erwerben, ein modernes Instrumentarium der Theoriebildung (u.a. Handlungs- und Entscheidungstheorie, Spieltheorie) als Hilfsmittel bei der Bearbeitung der klassischen und weiterhin gültigen Fragestellungen einzusetzen. | |
| Lerninhalte | Die Vorlesung stellt zentrale Gebiete der Politischen Theorie vor und gliedert sich in drei Teile: Wissenschaftstheorie, Positive Politische Theorien und Normative Politische Theorien. Zunächst wird sich mit den Grundlagen wissenschaftlichen Forschens auseinandergesetzt: Wie lässt sich die Qualität wissenschaftlicher Sprache beurteilen? Woran erkennt man die Güte wissenschaftlicher Theorien? Diese Qualitätskriterien gelten für alle empirischen Wissenschaften. Für die Politikwissenschaft gilt, dass die zentralen Antriebskräfte des politischen Prozesses handelnde Akteure sind: Was sind die Bestimmungsfaktoren dieses Handelns? Wie lassen sich individuelle Handlungen zu sozialen Phänomenen aggregieren? Die grundlegenden handlungstheoretischen Orientierungen der Politikwissenschaft werden in ihrer Entwicklung vorgestellt und kritisch diskutiert. Abschließend sollen in der Politikwissenschaft zentrale normative Begriffe wie Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit anhand zentraler Referenztheoretiker vorgestellt werden: Wie sieht eine gerechte, stabile Ordnung aus? Unter welchen Umständen darf ein Staat in meine persönliche Freiheit eingreifen? Inwieweit sind Umverteilungsmaßnahmen gerechtigkeitstheoretisch zu rechtfertigen? | |
| Leistungsnachweis | Klausur (90 Min.) | |
| Berechnung der Modulnote | Klausurnote | |
| Studierendenworkload | Vorlesung 150 h / 5 ECTS Präsenzzeit: 30 h / 1 ECTS Selbststudium 120 h / 4 ECTS (Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Prüfungsvorbereitung) | |

| Politische Theorie Erweiterte Grundlagen der Politischen Theorie II | | |
|--|--|-----------------------------|
| Semesterempfehlung 1.-2. | Angebotshäufigkeit Jährlich | Semesterempfehlung 1.-2. |
| Verwendbarkeit | Erweiterungsbereich des Masterstudiengangs | |
| Status des Moduls | Wahlpflichtmodul | |
| Modulkoordination | Prof. Dr. Johannes Marx | |
| Veranstaltungen | Übung zur politischen Theorie | |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | Die Studierenden sollen in der Beschäftigung mit der Ideengeschichte anhand ausgewählter Beispiele die Fähigkeit erarbeiten, Texte zu analysieren, die Argumente systematisch zu vergleichen und gegeneinander abzuwägen. In den Übungen, deren Gegenstand das moderne Instrumentarium der Theoriebildung ist, sollen sie die Fähigkeit erwerben das Instrumentarium in der Modellierung und theoretischen Deutung politischer Prozesse, insbesondere der Institutionenbildung und des Funktionierens von Institutionen, anzuwenden. | |
| Lerninhalte | Die Übungen zu Politischen Theorie behandeln die gleichen Gegenstände wie die Seminare – Ideengeschichte anhand ausgewählter Theoretiker bzw. Problemkomplexe und das Instrumentarium der modernen politischen Theorie. Es wird in jedem Semester mindestens eine Übung hierzu angeboten. | |
| Leistungsnachweis | Zulässige Prüfungen sind schriftliche Prüfung, Referat, schriftliche Hausarbeit und mündliche Prüfungen. Für dieses Modul gelten die Bestimmungen der Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang „Politikwissenschaft als zweites Hauptfach (75 ECTS-Punkte). | |
| Berechnung der Modulnote | Zulässige Prüfungen sind schriftliche Prüfung, Referat, schriftliche Hausarbeit und mündliche Prüfungen. Für dieses Modul gelten die Bestimmungen der Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang „Politikwissenschaft als zweites Hauptfach (75 ECTS-Punkte). | |
| Studierendenworkload | <i>Übung 120 h / 4 ECTS</i> Präsenzzeit: 30 h / 1 ECTS Selbststudium: 90 h / 3 ECTS (Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Lektüre von Texten, Prüfungsvorbereitung) | |

| | | |
|--|--|--|
| Politische Theorie Erweiterte Grundlagen der Politischen Theorie III | | |
| Semesterempfehlung 1.-2. | Angebotshäufigkeit Jährlich | Voraussetzungen für die Teilnahme Keine |
| Verwendbarkeit | Erweiterungsbereich des Masterstudiengangs | |
| Status des Moduls | Wahlpflichtmodul | |
| Modulkoordination | Prof. Dr. Johannes Marx | |
| Veranstaltungen | Seminar zur Politischen Theorie | |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | Die Studierenden sollen die Grundzüge des Denkens der behandelten Autoren, der betrachteten Argumentationen und Kontroversen – vor allem anhand der Lektüre zentraler Primärtexte – und die theoretischen Grundlagen des modernen Instrumentariums der Theoriebildung erarbeiten und unterschiedliche Konzeptionen gegeneinander abwägen können. Sie sollen vor allem imstande sein, die Brücke zwischen klassischer und moderner Theorie herauszuarbeiten. Den Studierenden soll deutlich werden, dass die Klassiker Ideengeschichte nicht als Selbstzweck betrieben haben, sondern dass sie zur Bewältigung von Problemen beitragen wollten, mit Hilfe des jeweils verfügbaren Instrumentariums – und dass dies auch die Rolle einer Modernen Politischen Theorie ist. | |
| Lerninhalte | Die Seminare zur Politischen Theorie behandeln vertieft ausgewählte Bereiche der Vorlesung. Es werden in jedem Semester mehrere Seminare mit unterschiedlichem Gegenstand angeboten. Es kann sich dabei ebenso um Themen der Ideengeschichte handeln (die Lektüre des Werkes jeweils eines Theoretikers oder die Behandlung eines bestimmten Themas unter Berücksichtigung mehrerer Autoren) wie um das Instrumentarium der modernen politischen Theorie, vor allem Wissenschaftstheorie, Rational Choice, Spieltheorie, Entscheidungstheorie. | |
| Leistungsnachweis | Zulässige Prüfungen sind schriftliche Prüfung, Referat, schriftliche Hausarbeit und mündliche Prüfungen. Für dieses Modul gelten die Bestimmungen der Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang „Politikwissenschaft als zweites Hauptfach (75 ECTS-Punkte). | |
| Berechnung der Modulnote | Zulässige Prüfungen sind schriftliche Prüfung, Referat, schriftliche Hausarbeit und mündliche Prüfungen. Für dieses Modul gelten die Bestimmungen der Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang „Politikwissenschaft als zweites Hauptfach (75 ECTS-Punkte). | |
| Studierendenworkload | <i>Seminar 180 Arbeitsstunden / 6 ECTS</i> Präsenzzeit: 30 h / 1 ECTS Selbststudium: 150 h / 5 ECTS (Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Lektüre von Texten, Prüfungsvorbereitung) | |
| ECTS-Punkte | 6 ECTS | |

5. Praxisbereich

| Evangelische Theologie, Politikwissenschaft und Philosophie Praxismodul | | |
|---|--|--|
| Semesterempfehlung 1.-4. | Angebotshäufigkeit Jedes Semester | Voraussetzungen für die Teilnahme Keine |
| Verwendbarkeit | MA Public Ethics | |
| Status des Moduls | Pflichtmodul | |
| Modulkoordination | Vorsitzender des Prüfungsausschusses | |
| Veranstaltungen | insgesamt mindestens 7-wöchiges Praktikum (Vollzeittätigkeit) | |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> - erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten werden auf neue Tätigkeitsfelder angewendet (Transferkompetenz) - Ergänzung des Fachstudiums und Vorbereitung auf den Berufseinstieg durch den Erwerb von allgemeinen und berufsfeldbezogenen Schlüsselqualifikationen | |
| Lerninhalte | <p>Praktikum in zivilgesellschaftlichen Organisationen (z.B. NGOs, Parteien, Stiftungen), in Unternehmen (beispielsweise als Unternehmensberater), in Kirchen und Bildungseinrichtungen (z.B. der Bereich der Erwachsenenbildung und Weiterbildung) sowie im Medienbereich (z.B. Journalismus).</p> <p>Vor Beginn der Praktikumsuche ist ein Gespräch mit dem Modulkoordinator verpflichtend. Die Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wird, muss mindestens mit einer dauerhaft und hauptamtlich geführten Geschäftsstelle ausgestattet sein. Das Praktikum ist durch ein Praktikumszeugnis der Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wird, nachzuweisen. Das Praktikum kann entweder ohne Unterbrechung oder in Form von Teilzeitarbeit abgeleistet werden.</p> | |
| Leistungsnachweis | Portfolio (beinhaltet u.a. Zeugnis des Arbeitgebers und ein Praktikumsbericht) | |
| Berechnung der Modulnote | das Modul wird nicht benotet, aber bewertet mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ | |
| Studierendenworkload | <i>Praktikum zu insgesamt 330 h / 11 ECTS</i> Praktikum: 270 h / 9 ECTS Portfolio: 60 h / 2 ECTS | |
| ECTS-Punkte | 11 ECTS | |

6. Masterarbeit

| Evangelische Theologie, Politikwissenschaft und Philosophie Masterarbeit / Masterthesis | | |
|---|--|---|
| Semesterempfehlung 4. | Angebotshäufigkeit Jedes Semester | Voraussetzungen für die Teilnahme Anmeldung zur Masterarbeit |
| Verwendbarkeit | MA Public Ethics | |
| Status des Moduls | Pflichtmodul | |
| Modulkoordination | Mitglieder des Prüfungsausschuss | |
| Veranstaltungen | ---- | |
| Qualifikationsziele und Kompetenzen | Die Masterarbeit ist eine eigenständig verfasste Abhandlung, die erkennen lässt, dass die oder der Studierende über vertiefte Fachkenntnisse im Bereich der öffentlichen Ethik verfügt und die Fähigkeit besitzt, selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu arbeiten. | |
| Lerninhalte | Anfertigung einer selbständig verfassten Masterarbeit im Umfang von maximal 20 000 Wörtern. Die Bearbeitungszeit für die Abschlussarbeit beträgt fünf Monate. Die Masterarbeit muss interdisziplinär angelegt sein und wird von zwei Gutachtern aus zwei der drei beteiligten Fächern betreut. | |
| Leistungsnachweis | Masterarbeit | |
| Berechnung der Modulnote | Note der Masterarbeit | |
| Studierendenworkload | Selbststudium: 720 h / 24 ECTS | |
| ECTS-Punkte | 24 ECTS | |